

CHRISTOPH RÖDER M.A. DIGITAL-KURATOR FÜR DIE KELTENWELT AM GLAUBERG



Ch. Röder M. A.
Foto: KWG

Mit Christoph Röder M. A. hat die Keltenwelt am Glauberg als neuen dauerhaft beschäftigten wissenschaftlichen Mitarbeiter einen altbekannten Kollegen erhalten. Als Digital-Kurator koordiniert er nun die verschiedenen Digitalprojekte wie z. B. den Auf- und Ausbau der ›Keltenwelt-digital‹-Mediathek auf der Website sowie neue Medienstationen in der Ausstellung. Ein weiteres Augenmerk gilt dem Archäologischen Park, wo das mit dem Fachgebiet Digitales Gestalten der Technischen Universität Darmstadt entwickelte Konzept zum digitalen Angebot für Besucherinnen und Besucher in naher Zukunft umgesetzt werden soll.

Christoph Röder war als Mittelalterarchäologe und Grabungsleiter an zahlreichen hessischen Archäologie-Projekten beteiligt. Bereits während seines Zivildienstes 2004/05 bei der hessenARCHÄOLOGIE des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen konnte er neben seiner Teilnahme an archäologischen Grabungen

den Bereich der archäologischen Inventarisierung mit der eigenverantwortlichen Erstaufnahme der Fundstellen von zwei Landkreisen in der Denkmaldatenbank PGIS unterstützen. Im fließenden Übergang und parallel zu seinem Studium der Vor- und Frühgeschichte an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz hat er von 2005–09 die örtliche Leitung der Lehrgrabungen der hessenARCHÄOLOGIE übernommen. Sie fanden im Rahmen des mit Drittmitteln geförderten Forschungsprojektes ›Multikausale Erklärungsmuster für mittelalterliche und frühneuzeitliche Be- und Entsiedlungsvorgänge im hessischen Mittelgebirgsraum‹ u. a. in der Wüstung Baumkirchen (Laubach-Freienseen, Lkr. Gießen) statt. Unter seiner Leitung konnten auch von 2010–13 Untersuchungen am frühneuzeitlichen Hofgut Grass sowie an der unweit davon gelegenen Burg Grass bei Hungen (Lkr. Gießen) durchgeführt werden. Seit 2013 war er in das erfolgreiche und für die Landesarchäologie sehr wichtige Projekt der ›Internationalen Sommerakademie der hessenARCHÄOLOGIE‹ eingebunden. Er koordinierte die Zusammenarbeit der teilnehmenden Universitäten und leitete die jährlichen Grabungskampagnen. Mit der 4. Sommerakademie im Jahr 2016 fand so erstmals unter seiner örtlichen Leitung eine wissenschaftliche Grabung auf dem Bergplateau des Glaubergs (Glauburg/Wetteraukreis) statt, bei der die mittelalterliche Besiedlung im Fokus stand. Seit 2019 unterstützt er die Keltenwelt am Glauberg bei der Vorbereitung des Archäologie-Jahres ›KELTEN LAND HESSEN – Archäologische Spuren im Herzen Europas‹, das im Jahr 2022 stattfinden wird. Zum 1. April 2021 konnte er in unbefristeter Anstellung die Stelle als Digital-Kurator antreten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Keltenwelt am Glauberg freuen sich über die Ergänzung des Teams und heißen den ›neuen‹ Kollegen herzlich willkommen.

Lars Corsmeyer